



## 2.4 Prinzip der Technik für eine Expirationsdysfunktion

Alle in diesem Buch dargestellten faszialen Techniken nach Finet und Williame stellen die Behandlungen für Expirationsdysfunktionen dar.

Der Therapeut legt seine Hände in die diagnostische Zone des Organs und übt einen Druck nach posterior aus, bis er die oberflächliche Faszienebene palpirt.

Die richtige Behandlungsebene ist erreicht, wenn man die Organe gerade nicht spürt. Zur Vereinfachung kann man zuerst tiefer in das Abdomen hinein palpieren, bis man die Organe spürt, und nimmt seine Hände dann wieder etwas zurück.

In der Einatmungsphase ziehen beide Hände gleichzeitig nach kaudal und gegebenenfalls in die organotypische Rotation. In der Ausatmung wird die erreichte Position gehalten. Dieses Manöver wird wiederholt, bis das fasziale Bewegungsende erreicht ist. Der Zug wird dann in der nächsten Expiration gelöst.

Das ganze Manöver wird 4- bis 5-mal wiederholt.

## 2.5 Kontraindikationen

- Akutes Abdomen
- Karzinom
- Gallensteine
- Aortenaneurysma

## 2.6 Der hämodynamische Test



**Ausgangsstellung.** Patient in Rückenlage, Beine gestreckt. Therapeut steht neben dem Patienten.

**Vorgehen.** Mit einer Hand erspürt der Therapeut den Radialis puls des Patienten. Die andere Hand legt er in die diagnostische Zone des zu untersuchenden Organs und übt einen leichten Druck nach posterior aus.

**Testablauf.** Fällt der Puls bei diesem Druck ins Abdomen für kurze Zeit ab, so ist das die normale Reaktion – der Test ist negativ, das Organ nicht gestört. Es kann manchmal sein, dass der Puls nicht abfällt, wenn der Druck in den Bauch gesetzt wird, sondern dass er sich für kurze Zeit beschleunigt, wenn man den Druck wieder aufgibt. So oder so passiert etwas mit dem Puls, was als physiologische Reaktion zu werten ist.

Reagiert aber der Puls weder beim Setzen noch bei Herausnehmen des Drucks mit einer Veränderung, so ist der Test positiv – das Organ ist faszial gestört.

Wichtig bei diesem Test ist, dass der gesetzte Druck nicht zu fest ist.

Zur Erklärung dieses Tests zieht man neurovegetative Reflexe über Barorezeptoren heran.

## 2.7 Der fasziale Induktionstest

**Ausgangsstellung.** Patient in Rückenlage, Beine gestreckt. Therapeut steht neben dem Patienten.

**Vorgehen.** Der Therapeut legt seine Hände wie folgt auf das Abdomen:

**Transversalshift.** Hand liegt ventral auf der diagnostischen Zone des Organs, die andere dorsal auf gleicher Höhe.

